

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
Forschungsansatz 11 — komparativ-typologische Fragestellung 12 — zeitliche Abgrenzung 13 — Literaturbericht 14 — Archivlage 16 — Größenordnung anhand der Reichsmatrikel 16 — Lauenburg ein Relikt des Herzogtums Sachsen 17 — Verlust der Kurwürde 17 — territoriale Entwicklung 18 — Hadeln 19 — Beziehungen zu benachbarten Reichsständen 21 — geographische Gegebenheiten 23 — Land- und Forstwirtschaft 23 — städtisches Gewerbe 26 — landesherrliche Einkünfte 27 — dynastische Entwicklung 28	
I Die leitenden Zentralbeamten	35
1. Statthalter, Regierungs- und Kammerpräsident	35
Eine alte Institution: der Gräfe von Hadeln; Besetzung des Amtes 35 — Regentschaft Magnus' II. 38 — Franz II. Statthalter 38 — Barthold v. Berkentin 40 — Werner v. d. Schulenburg 43 — Hans Schack 44 — Präsident Peter Muck v. Muckendorf 45	
2. Kanzler, Vizekanzler und Direktor	46
Schwankende Qualifikation unter Franz I. 46 — Dr. Hieronymus Schultze 48 — seine Nachfolger 53 — Vizekanzler als Leiter der Verwaltung 55 — Funktionen 56 — Veränderungen in der Dienstausbübung 60 — konstante Aufgaben 60 — Reichskammergerichts- und Reichshofratsachen 62	
3. Hofräte, Kammerräte, Geheime Räte	63
Räte von <i>Haus aus</i> 64 — Diskussion über die Neueinstellung gelehrter Räte 69 — Kammerrat 72 — Funktionen der Hofräte 74 — in Lauenburg wohnhafte Hofräte 76 — Reichskammergerichtsadvokaten 79 — Geheime Räte und ihre Nebenfunktionen: Archivinspektor und Präsident des Stadtgerichts 80 — Kammerräte Becker und Köler 82 — wachsende Bedeutung der Ratsstube 83 — ständiges Ratskollegium nach 1656 85	
4. Landräte	87
Die Wurzeln des Landratsamtes 87 — Funktionen der Ältesten auf der Grundlage der <i>Union</i> 1585 88 — Finanzfunktion der Landräte 91 — Verschmelzung der Ämter 93 — ständisches Exekutivorgan und Vermittlungsinstanz 93 — Mitglieder alter und neuer Familien 97	
5. Rentmeister, Kammermeister, Oberhauptmann	101
Landrentmeister Hans Drewes 101 — Andreas Karstedt und das Finanzkollegium 101 — kurze Ära eines Kammermeisters 104 — Kammermeister Vorsteher der fürstlichen Rentkammer, seine Funktionen 106 — landfremder und landsässiger Oberhauptmann 110	

II Die Institutionen und Behörden	113
1. Kanzlei	113
Herkömmliche Arbeitsweise, wandernde Kanzlei 113 — ständige Besetzung 115 — Ort 117 — Geschäftsgang (Kanzleiordnung) 118 — Protonotar 119 — Registrator 120 — Botenmeister 122 — Schreibkräfte 126 — Disziplin 127 — Beförderung 128 — Ämterhäufung 129	
2. Kammer	131
Lokalisierung 131 — Franz' I. Kammersekretär 132 — Kammerpersonal unter Franz II. 133 — Friedrich Aepinus 134 — steigende Zahl der Kammersekretäre 136 — Tätigkeitsfeld: Expedition 137 — Beförderung 141 — Resorts 142	
3. Hofgericht	145
Stände fordern Hofgericht 145 — Husanus' Hofgerichtsordnung 146 — spätere Reformen 148 — Gerichtstermine und Besetzung 150 — Geschäftsführung durch die Kanzlei 153 — Advokaten, Prokuratoren, Hofgerichtssekretär 154 — Instanzenzug, Verfahren 155 — Probleme ständischer Mitwirkung 157 — Appellationen 160	
4. Konsistorium	161
Einführung der Reformation 161 — Kirchenvisitationen und Kirchenordnung 163 — Tätigkeit des Konsistoriums 165 — Wiedertäufer 167 — katholischer Landesherr 169	
5. Landtag	169
a) Herausbildung der Schriftlichkeit	170
b) Häufigkeit der Ständeversammlungen	171
c) Landtagsmitglieder	172
Einheimischer Adel und Städte 172 — Pfandherren 173 — landständische Güter in fürstlicher Hand 176 — Güterhäufung bei kapitalkräftigen Familien 179 — neue Familien 180	
d) Der Prälatenstand	183
e) Typologische Einordnung	184
f) Einkuriensystem	186
g) Organisation des Landtags	188
Einberufung des Landtags, ständisches Selbstversammlungsrecht 188 — Landtagsverfahren 193 — Kanzler Schultze als ständischer Wortführer 194	
h) Ausschüsse und Steuerwesen	196
Kleine und große Ausschüsse 197 — Kommissionen für die Redaktion von Ordnungen 201 — Verwaltung der Steuern 202 — Steuerarten 203 — Wechsel in der Organisation 210 — ständische Kassenführung 211 — Stände beschränkt auf Kontrolle 221 — Zusammenfassung 225	
i) Beschlußfassung und Landtagsabschied	227
k) Die <i>Union</i> der Ritter- und Landschaft von 1585	230
Ständische Einung und Herrschaftsvertrag 230 — Garantie der Erbfolge in der Linie Franz' II. 231 — Garantie ständischer Rechte 233 — Ratifikation 236 — ständische Bemühungen um Fortbestand 238	

l) Ritterschaft und Städte	240
m) Landmarschall und ständischer Advokat	246
Zusammenfassung	255
Anhang 1: Die regierenden Fürsten aus dem Hause Sachsen-Lauenburg im 16. und 17. Jahrhundert	260
Anhang 2: Verzeichnis der landsässigen Güter und ihrer Besitzer	261
Abkürzungen	262
Ungedruckte Quellen	263
Gedruckte Quellen und Literatur	263
Matrikel von Hochschulen	275
Personen- und Ortsregister	276
Faltkarte: Das Herzogtum Sachsen-Lauenburg im 16. und 17. Jahrhundert	